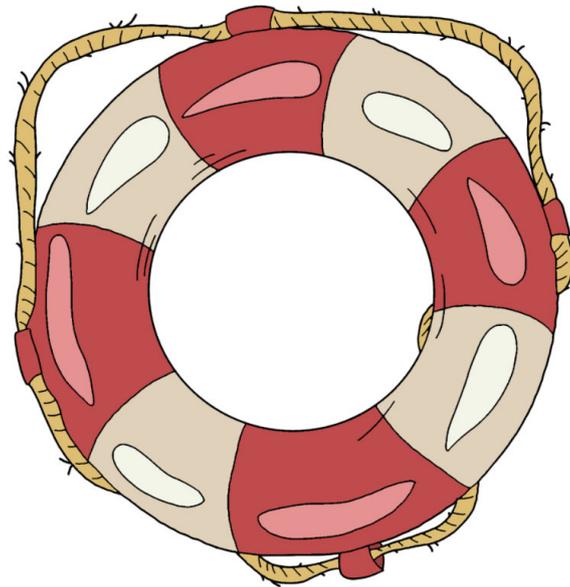
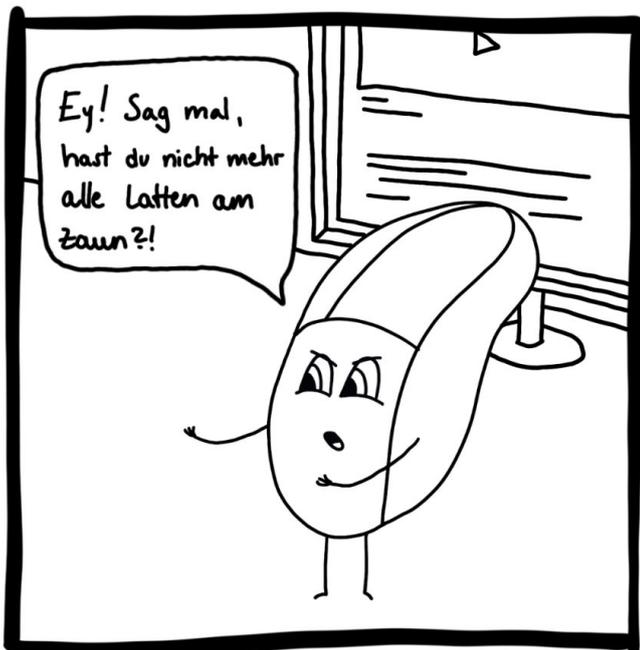
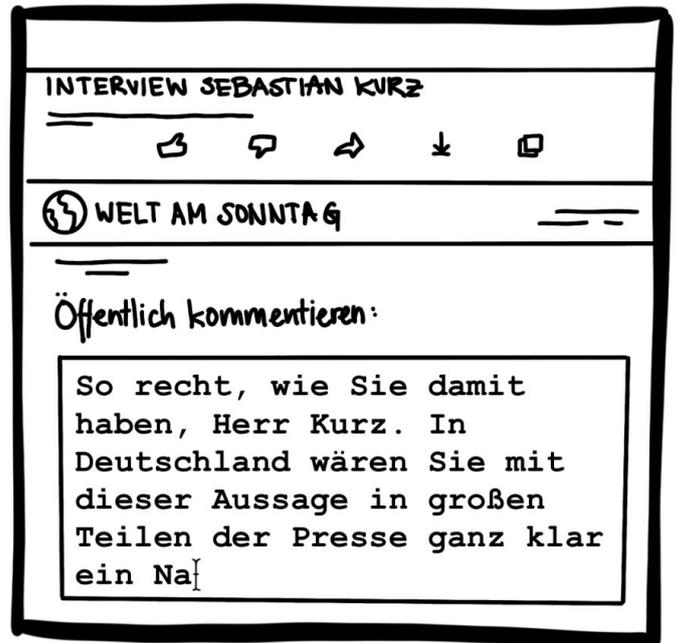


# PULL-FAKTOR: DAS UNFASSBARE

## WAHRHEIT ODER FIKTION?

by Melli & Marina







SEENOTRETTUNG IM MITTELMEER

# Bedeutet mehr Retter auch mehr Migranten?

Migranten in Seenot

## Unionsminister kritisieren Seehofers Einlassung für Flüchtlingsretter

Horst Seehofer drängt Italien, Flüchtlinge von Rettungsschiffen an Land gehen  
Nach SPIEGEL-Informationen sorgt der Appell des Innenministers bei Kabinett

POLITIK

### Der Pull-Faktor – ein Mysterium der Migrationspolitik

Veröffentlicht am 10.03.2020, 11:00 Uhr, 4 Minuten

Seenotrettung im Mittelmeer  
Kommen mehr Migranten durch EU-Marinemission? Der "Pull-Effekt" im Check

INTERVIEW · 06.10.2019

"Ich will keine Pull-Effekte"

Oder soll man es lassen?

Österreichs Ex-Kanzler  
**Flüchtlinge auf Rettungsschiffen - Kurz fordert Rückführung nach Libyen**

Geht es nach Österreichs Ex-Kanzler Sebastian Kurz, sollten Mittelmeer gerettete Flüchtlinge umgehend in ihr Herkunfts- oder Transitland zurückgebracht werden. Ein "Ticket nach Mitteleuropa" fördere das Ertrinken.



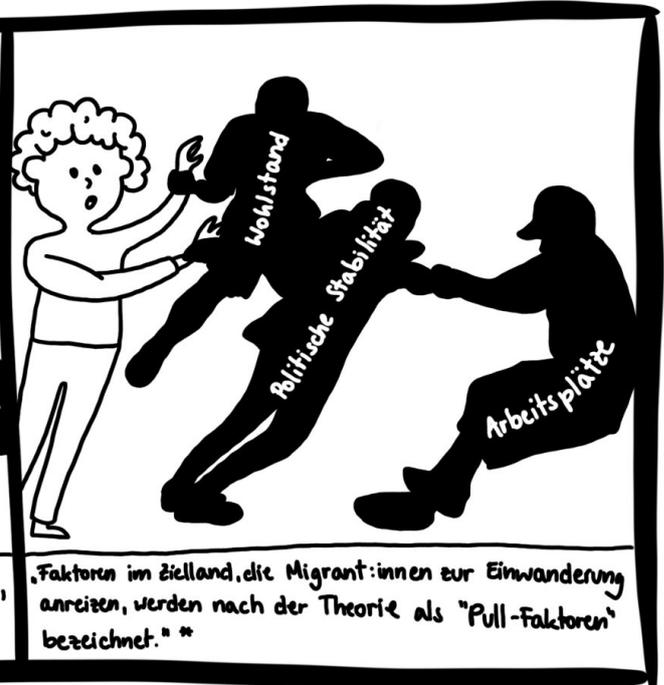
# DIE PUSH-PULL- MIGRATIONSTHEORIE



\* Lee 1966



\*\* Schwenken 2018: 73-74

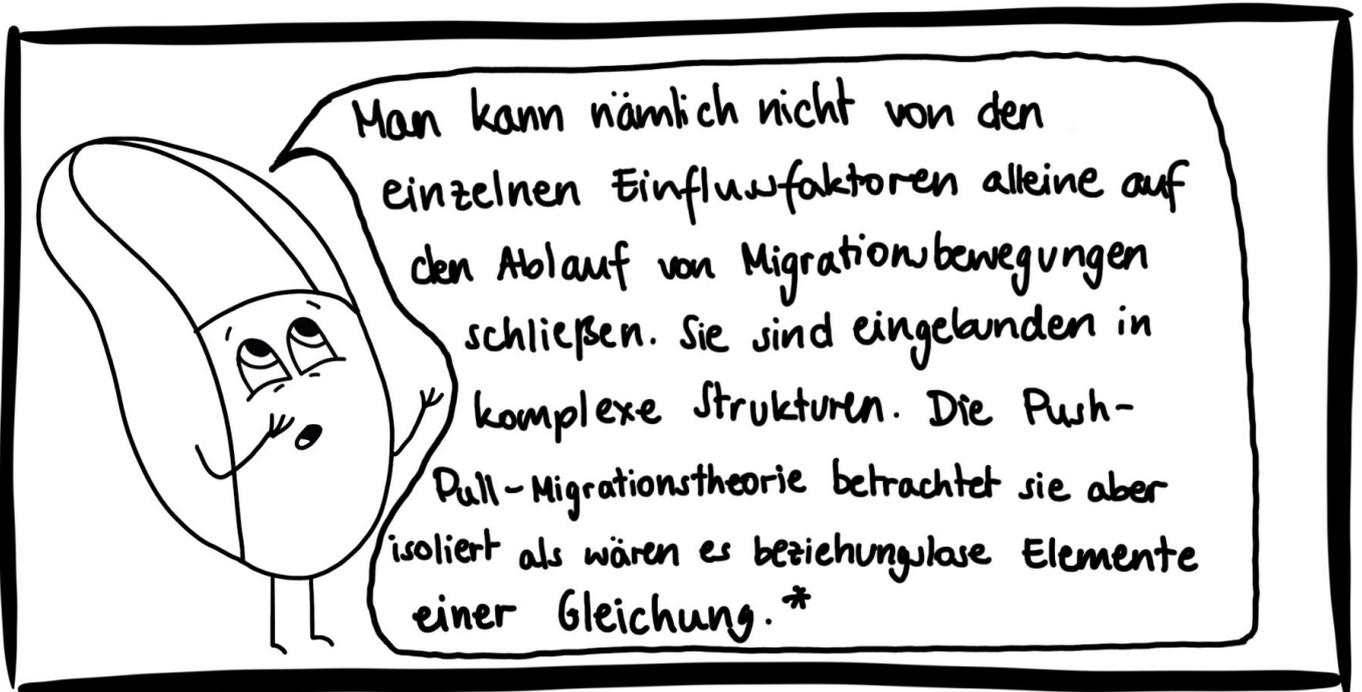
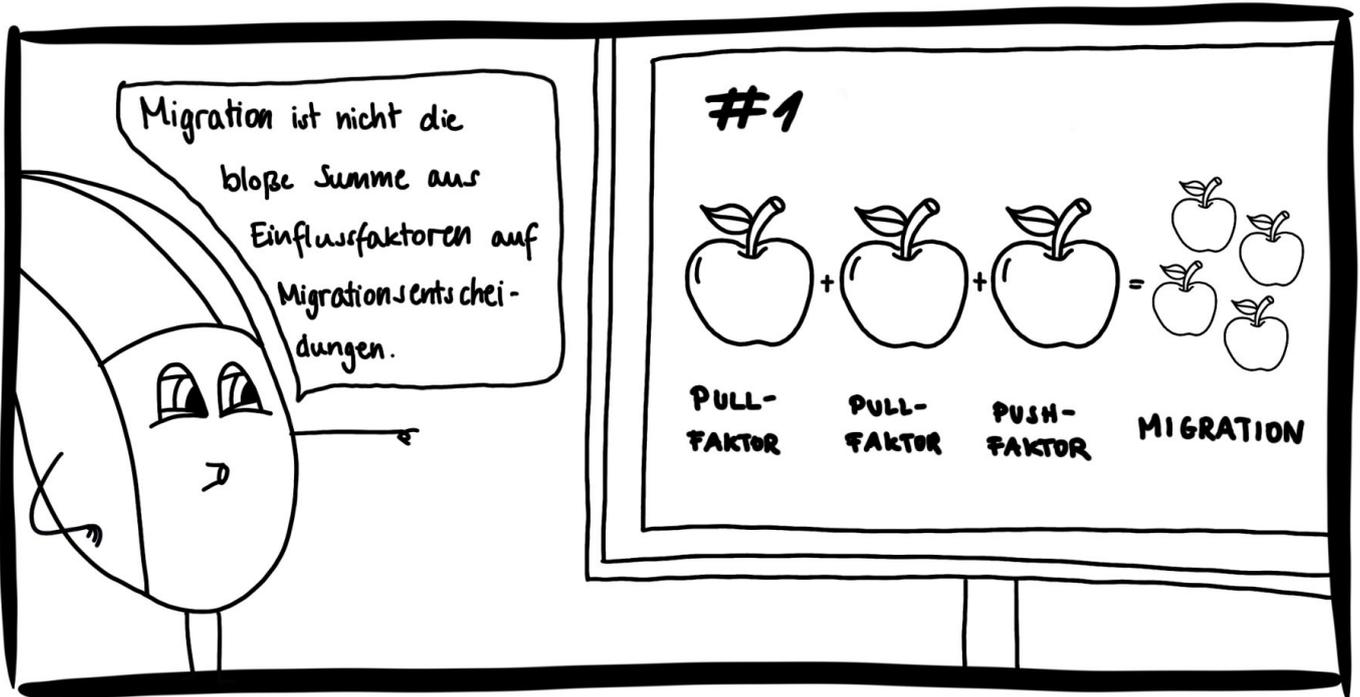
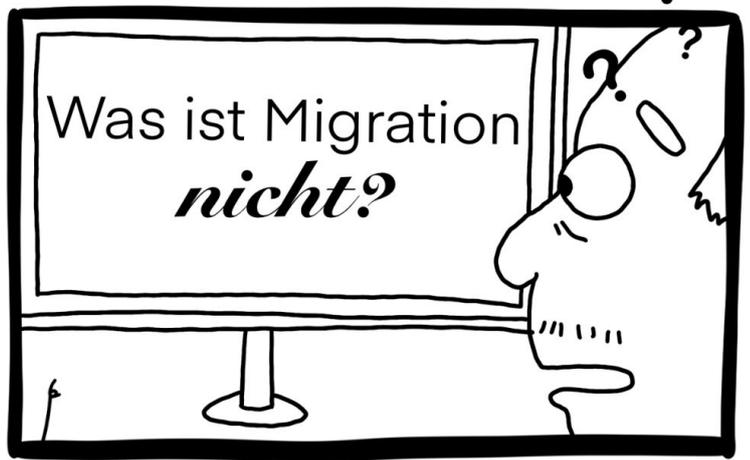
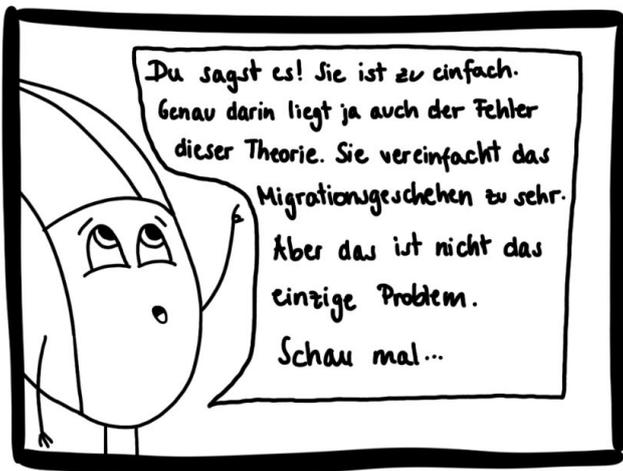


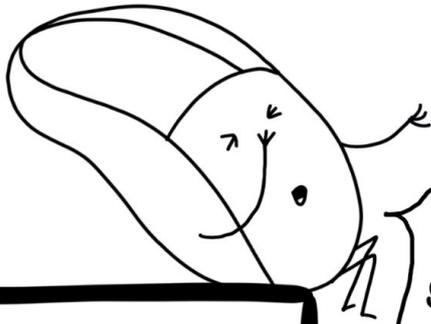
\* Schwenken 2018: 73-74



\* Hoesch 2018: 63

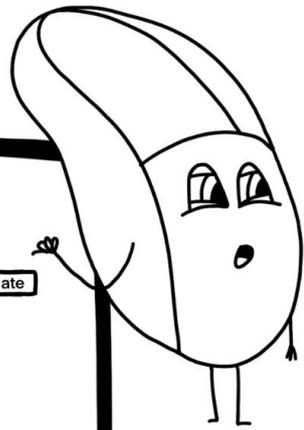
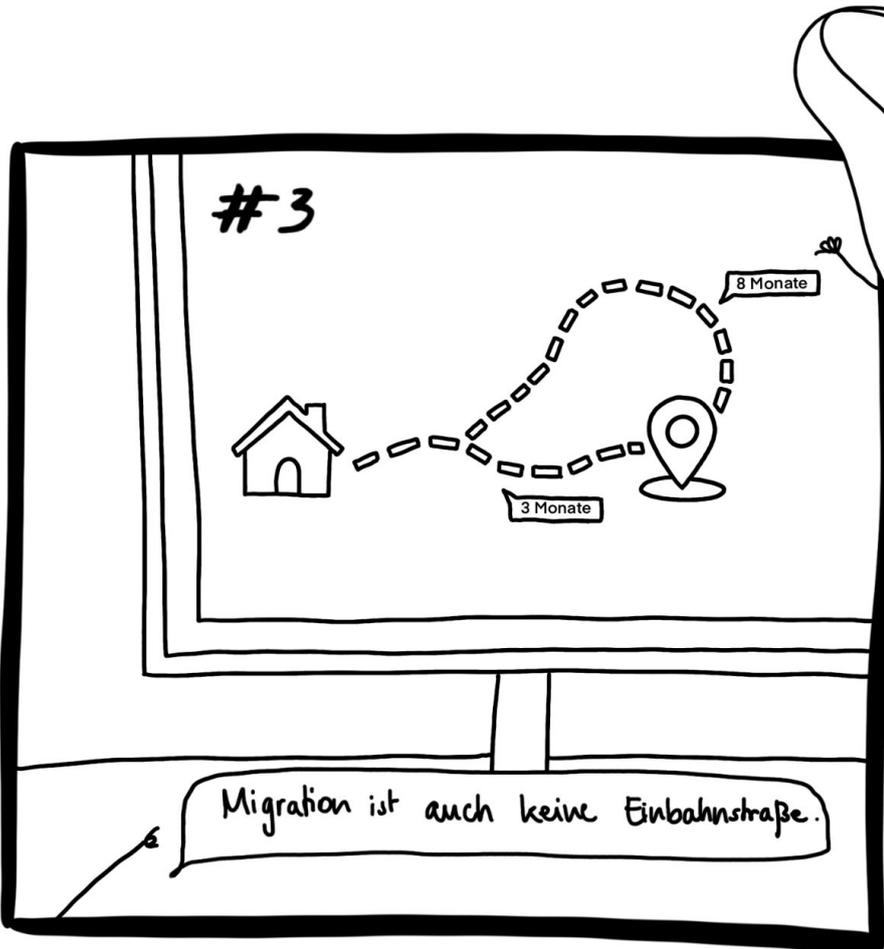
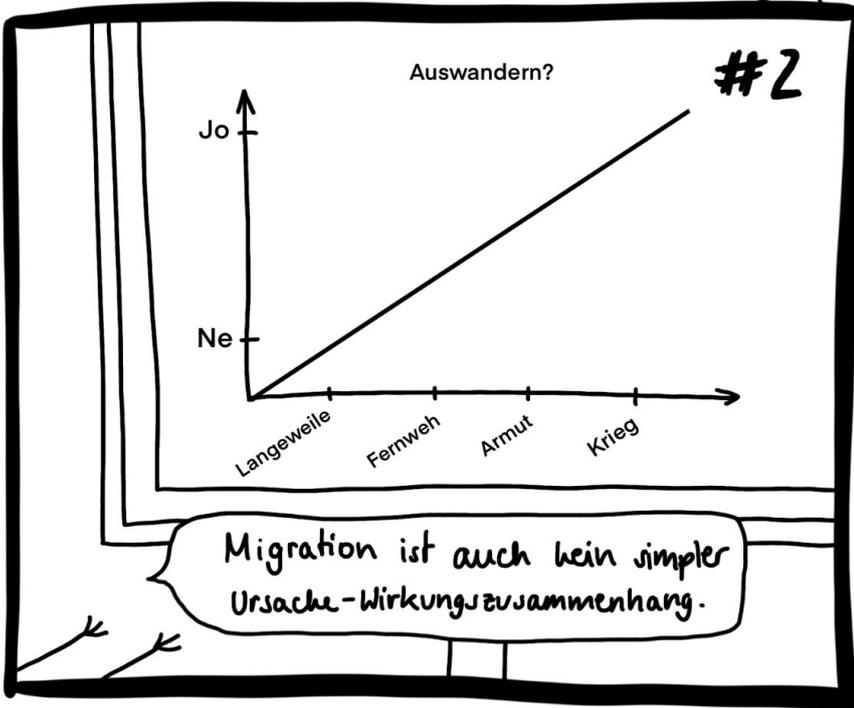






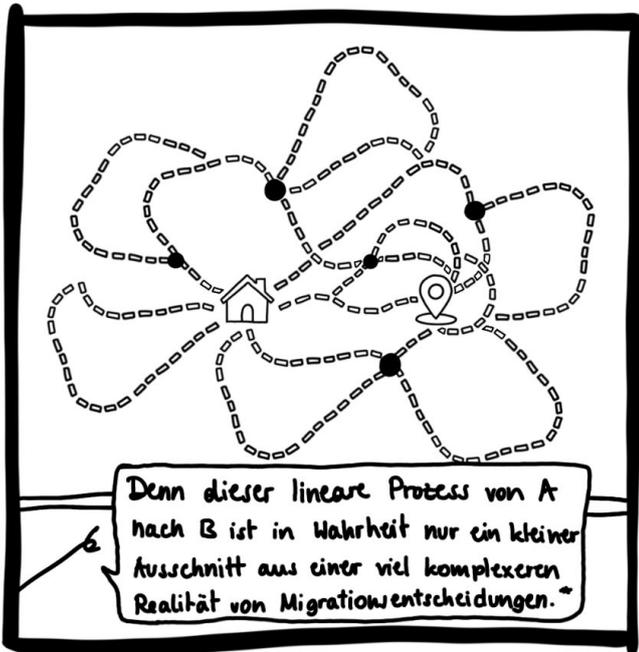
Migrationsentscheidungen sind multikausal, d.h. mehrere Faktoren spielen eine Rolle. In der Push-Pull-Migrationstheorie wird aber ein linearer Kausalzusammenhang erfunden, den es so nicht gibt.\*

\* Panreiter 2000: 46

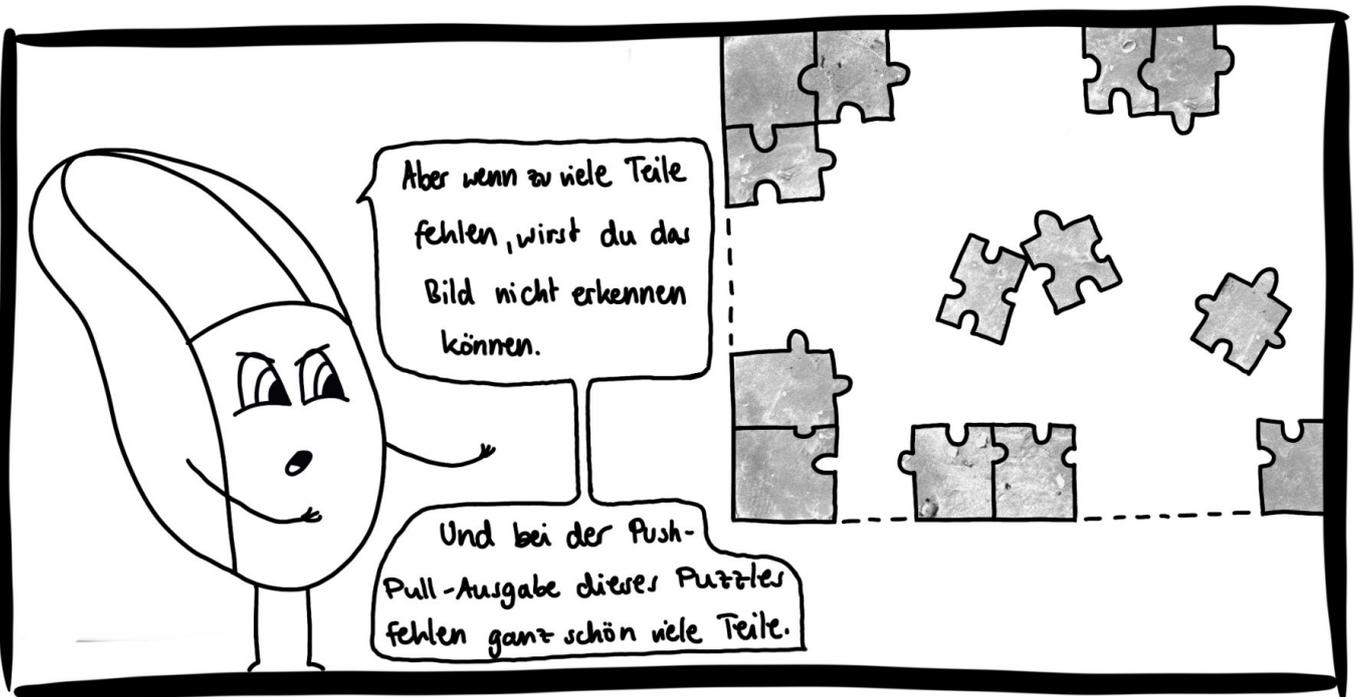
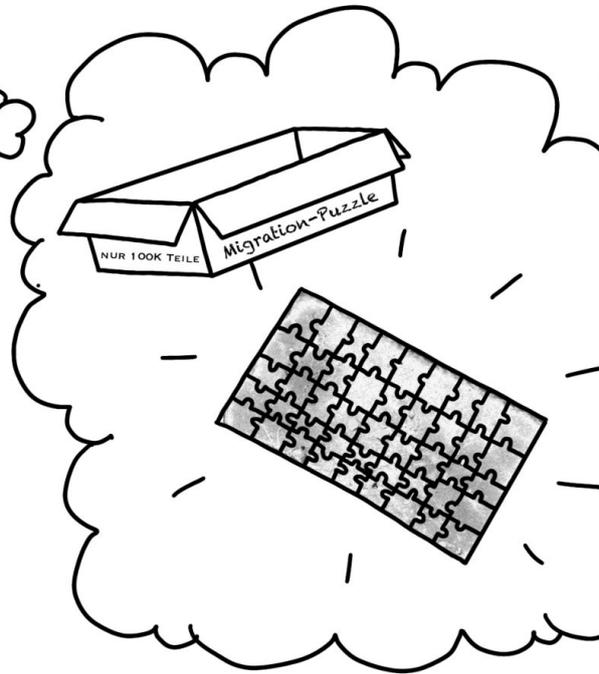


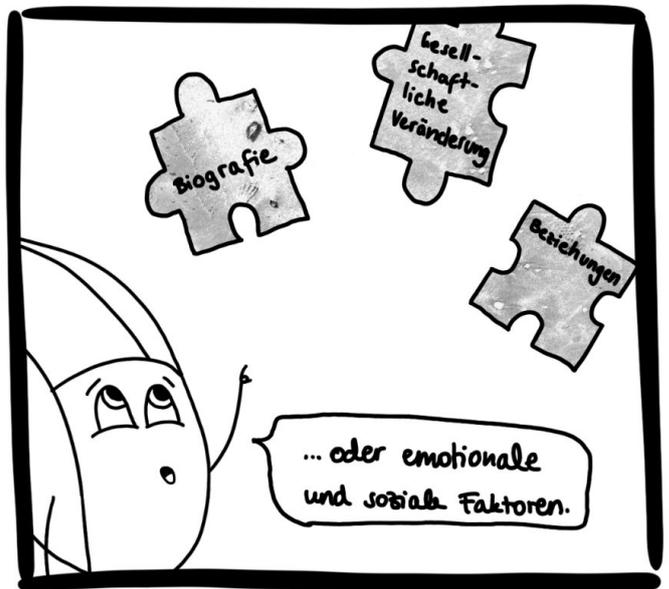
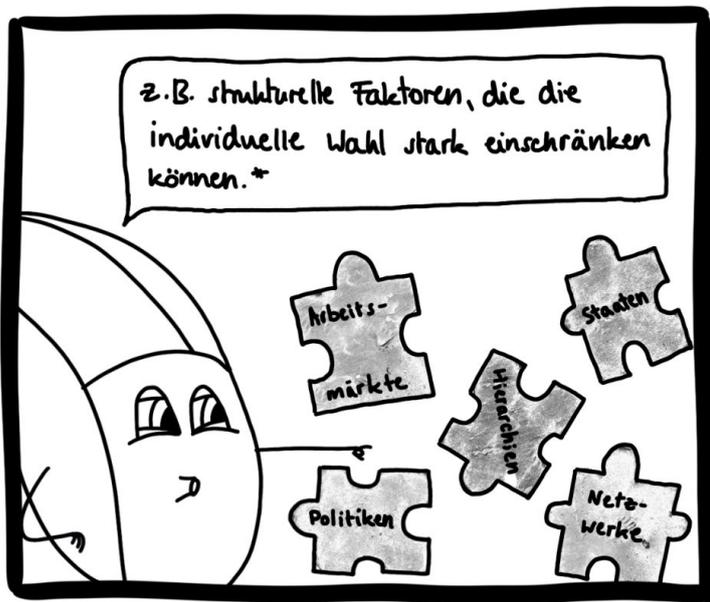
Zwischen "Aufbrechen" und "Ankommen" gibt es häufig mehrere, teilweise ungeplante Stationen. Prozesse wie mehrfaches Überschreiten ein und derselben Grenze oder Rückwanderung können in dieser vereinfachten Ansicht gar nicht erfasst werden.\*

\* Hummrich / Terstegen 2020: 2-3



\* Hummrich / Terstegen 2020: 2





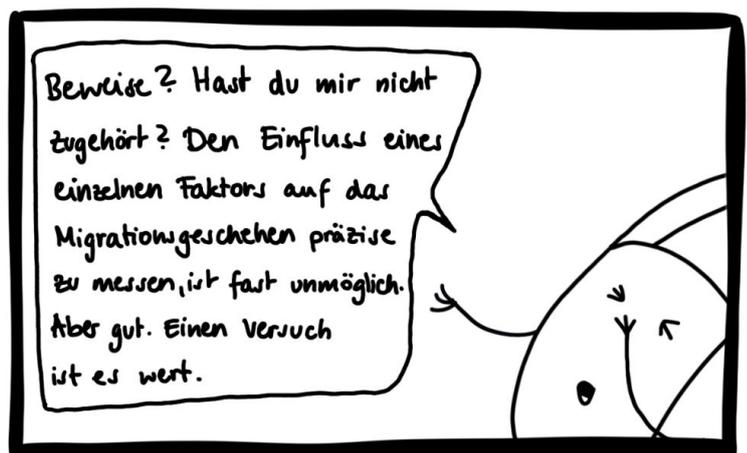
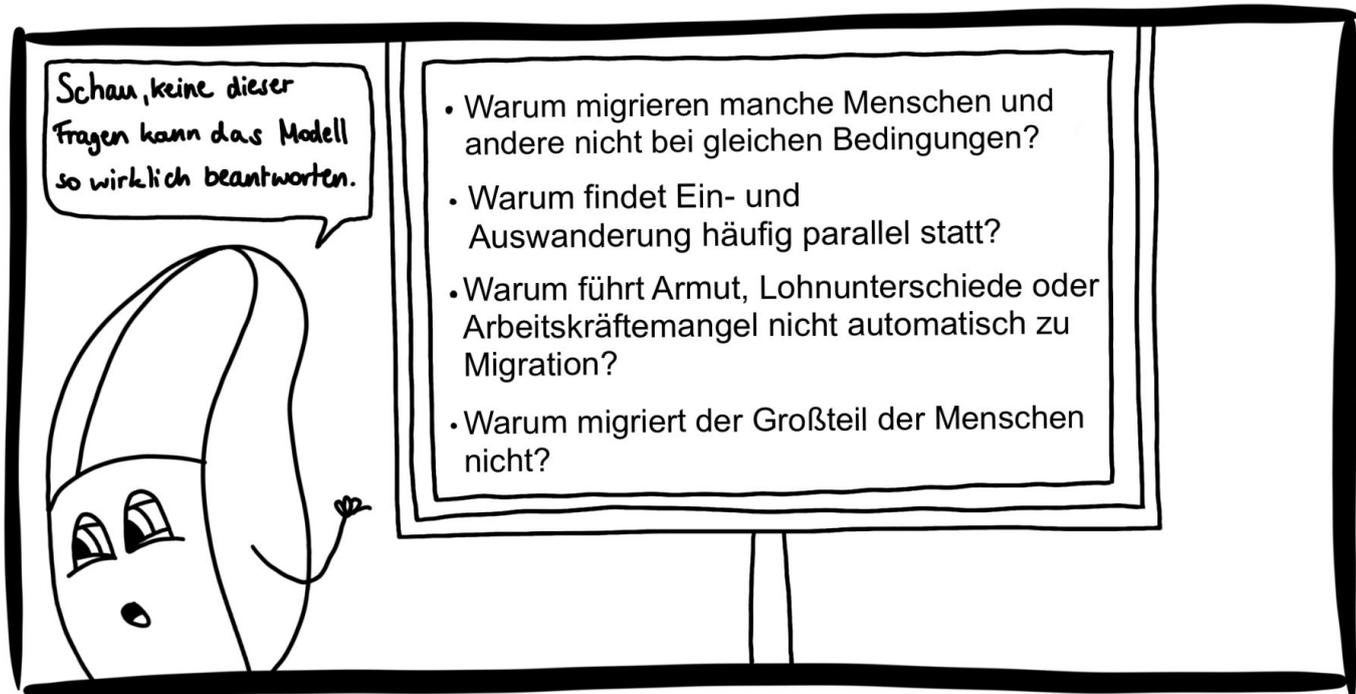
\* De Haas 2011:10



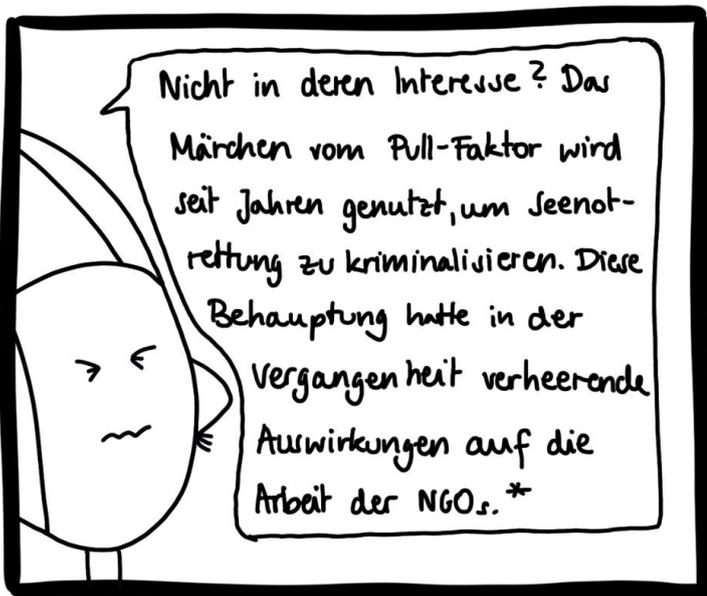
\* De Haas 2011: 8-9



\* Katter 2000: 447 - 448

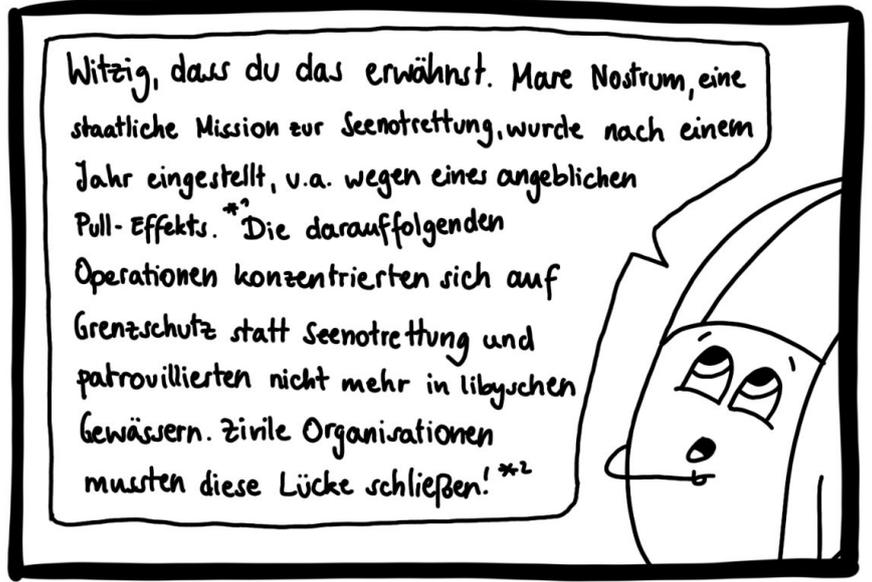


EMPIRISCHE  
WIDERLEGUNG



\* Heller und Pezzani 2017





\*<sup>1</sup> Cusumano und Villa 2019:2

\*\* Jugend rettet



\* Pro Asyl



Hypothese:  
Positiver Zusammenhang  
zwischen Grenzübertritten/  
Zahl der Abfahrten und der  
Aktivität von  
Seenotrettungsorganisationen  
auf dem Mittelmeer

Alle vier Studien gehen  
also der Frage nach,  
ob Seenotrettung und  
die Zahl von (ver-  
suchten) Überfahrten  
miteinander (kausal)  
zusammenhängen.



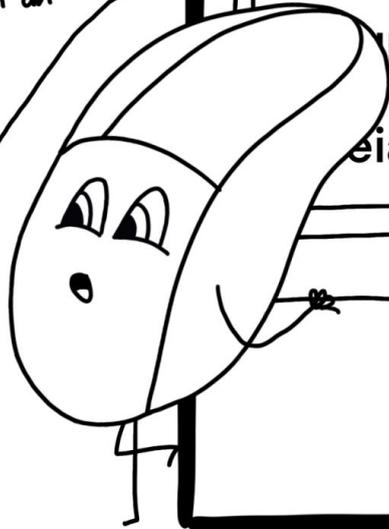
Die Forscher:innen ver-  
wenden aber unterschiedliche  
Datenbanken, um ihre  
Behauptungen zu über-  
prüfen.



Quellen  
**Grenzübertritte/ Ankünfte:**

- Cusumano/ Villa: IOM; UNHCR; ital. Küstenwache
- Steinhilper/ Grujters: FRONTEX
- Heller/ Pezzani: FRONTEX
- Deiana et al.: ital. Polizei

Auch die Zeiträume unterscheiden sich stark. Die Auswahl der untersuchten Perioden wurde meist von der Datenlage abhängig gemacht. Steinhilper und Gruijters haben ihren Untersuchungszeitraum sowohl an Seenotrettungsmissionen als auch an saisonale Schwankungen angepasst.



## Zeiträume:

- Cusumano/ Villa: 2014-2019
- Steinhilper/ Gruijters: 2013-2016
- Heller/ Pezzani: 2015-2016
- Deiana et al.: 2009-2017

Die zentrale Mittelmeerroute ist die prominenteste und tödlichste, alle vier Studien haben diese deshalb für ihre Untersuchungen ausgewählt.



## Ort:

- Cusumano/ Villa: zentrale Mittelmeerroute
- Steinhilper/ Gruijters: zentrale Mittelmeerroute
- Heller/ Pezzani: zentrale Mittelmeerroute
- Deiana et al.: zentrale Mittelmeerroute

## Methode:

- Cusumano/ Villa: Regressionsanalyse
- Steinhilper/ Gruijters: Vergleich von Perioden, in denen wenige vs. viele NGOs auf dem Mittelmeer aktiv waren
- Heller/ Pezzani: Untersuchung unterschiedl. Migrationsdynamiken nach Herkunftsländern
- Deiana et al.: Regressionsanalyse

Und was haben sie denn nun rausgefunden?

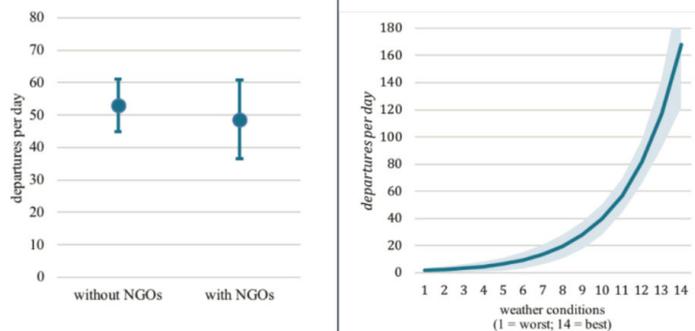
Die gewählten Methoden haben sich wiederum unterschieden.

3 der 4 Studien kommen zu dem Ergebnis, dass es keine oder nur sehr schwache Korrelation zwischen der Aktivität von Seenotrettungsorganisationen auf dem Mittelmeer und (versuchten) Grenzübertritten gibt. Die beobachteten Zunahmen an Ankünften bzw. Abfahrten von Migrant:innen scheinen stattdessen eher mit anderen Faktoren zu korrelieren, wie z.B. Wetter oder politische/ökonomische Stabilität. Die Seenotrettung stellt für Migrant:innen also keinen Anreiz dar. Die Ergebnisse stützen die Pull-Behauptung nicht.

Hier sieht man sehr gut den Einfluss vom Wetter auf die Zahl der Abfahrten im Unterschied zum Einfluss von NGOs.

Die Zahl der Abfahrten war in Anwesenheit von NGOs im Schnitt sogar kleiner!

Figure 5- Estimated effects for NGO presence (left) and changing weather conditions (right), 1 January- 27 October 2019 \*



Nach Perioden geordnet sieht das ganze dann so aus. In Zeiten von geringer Aktivität von NGOs auf dem Mittelmeer war die Zahl der Ankünfte am höchsten. Und die Todesfallzahlen übrigens auch.

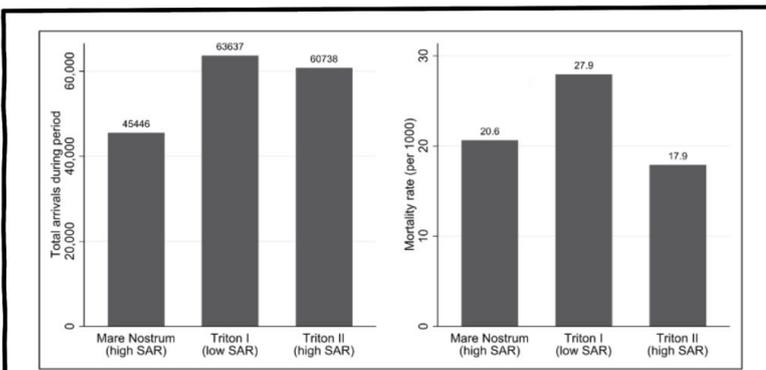


Figure 4. Total number of arrivals (left) and mortality rate (right) by Search and Rescue (SAR) period. \*

\* Steinhilber & Grytzer: 2018

Laut Heller und Pezzani nahm die Zahl der Grenzübertritte 2016 um 46% zu, obwohl keine NGOs auf dem Mittelmeer waren.\*



Figure 4. Total number of arrivals (left) and mortality rate (right) by Search and Rescue (SAR) period.

Und was ist mit der vierten Studie?

\* Heller & Pezzani 2017

Die kommt zu dem Ergebnis, dass durch das Senken des Toderrisikos bei Grenzübertritten mehr Migrant:innen dazu veranlasst werden, eine Überfahrt zu wagen.\*

Da hast du es doch!

\* Peinana / Maheshri & Mastrobuoni 2020: 40



\* Deinana / Maheshri & Mastrovoni 2020: 4



\* Cusumano & Villa 2019: 7



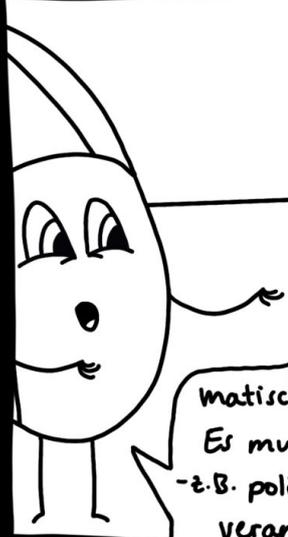
\* Steinhilper & Grütters (2018: 529-530)



\* Ärzte ohne Grenzen 2015: 53



## Korrelation ungleich Kausalität



Außerdem muss man bei sowas immer bedenken: Ein festgestellter Zusammenhang zwischen zwei Variablen heißt nicht, dass es sich automatisch um Ursache und Wirkung handelt. Es muss überprüft werden, ob nicht andere -z.B. politische - Faktoren für die Korrelation verantwortlich sind.

## technokratische Distanz



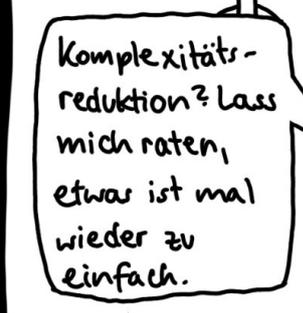
Was ist denn eine technokratische Distanz?



Solche Studien haben immer den Nachteil, dass individuelle Schicksale nur als Zahlen betrachtet werden.

Hier geht es aber um reale Menschen mit vielfältigen Migrationsgeschichten. Das sollten wir in politischen Debatten stets im Hinterkopf behalten.

## Komplexitäts- reduktion



Komplexitätsreduktion? Lass mich raten, etwas ist mal wieder zu einfach.



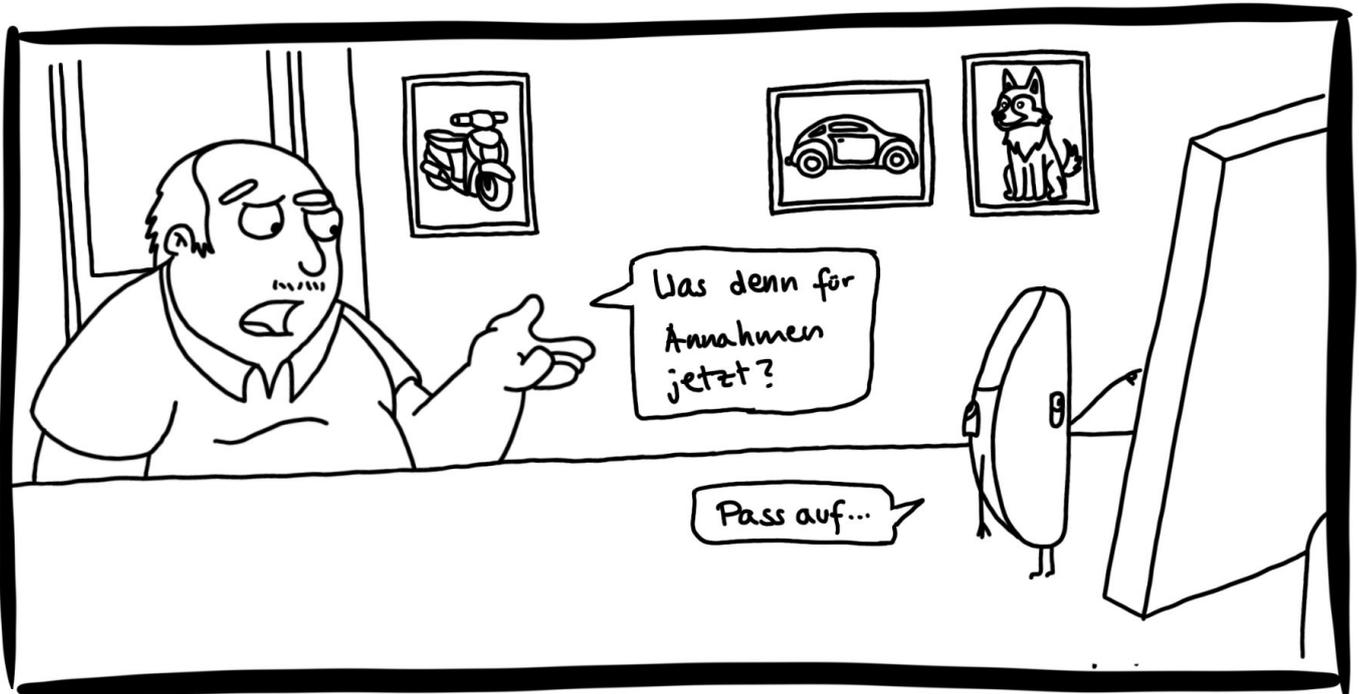
Na endlich! Langsam verstehst du mich. All diese menschlichen Schicksale können in so einer Regressionsanalyse gar nicht erfasst werden. Es wäre sinnvoll, solche quantitativen Messungen z.B. mit Fallstudien zu kombinieren.\*



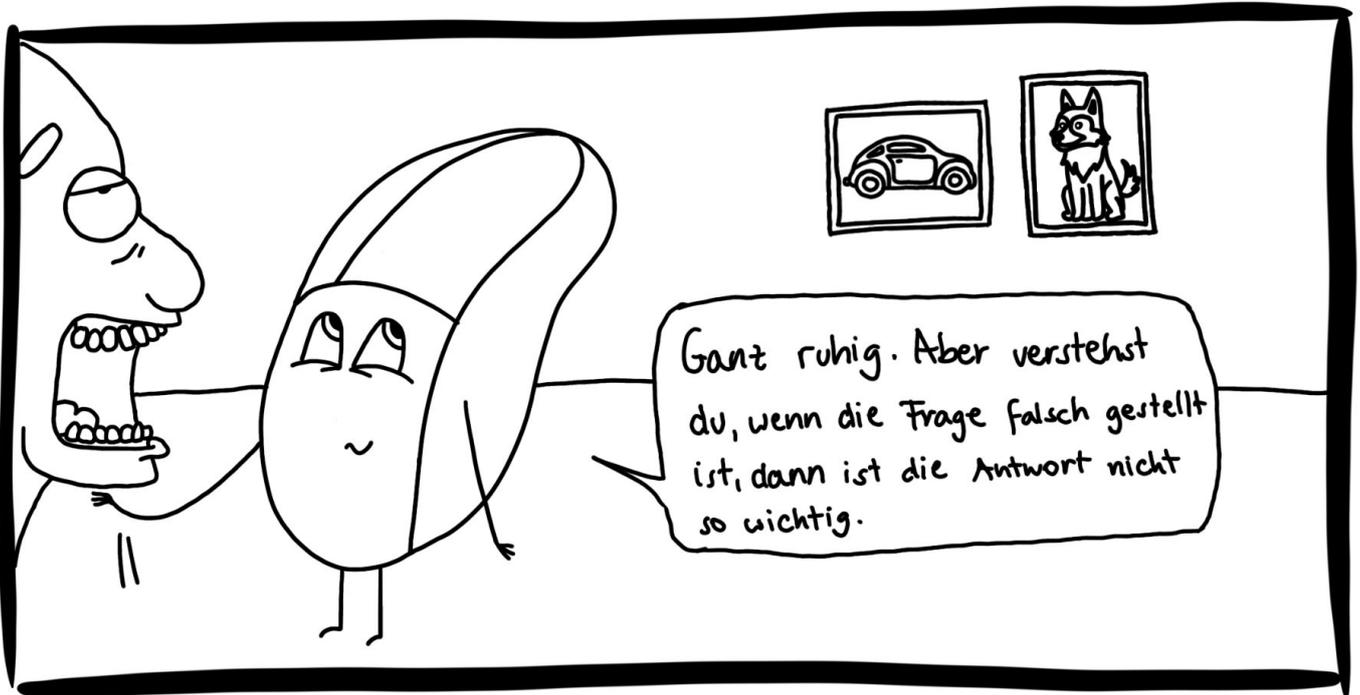
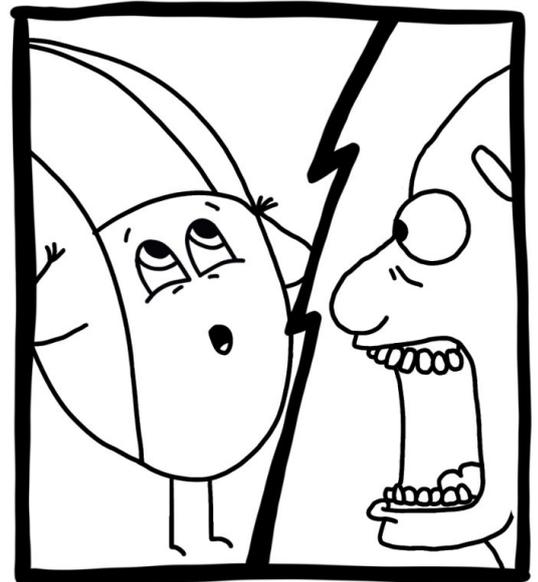
Sind diese Studien denn für irgendetwas gut?

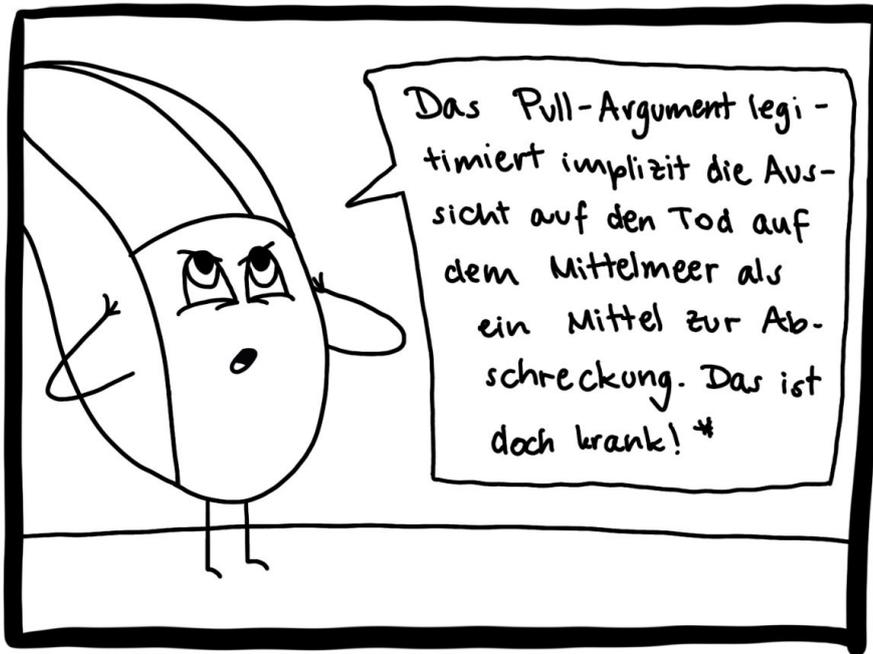


\* Steinhilper & Bruijters 2018: 528 - 529



FRAGWÜRDIGE ANNAHMEN  
DES PUSH-PULL-MODELLS





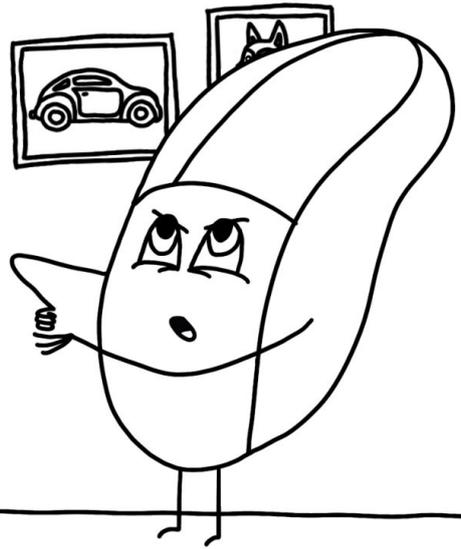
\* Heller / Pezzani 2017



\* Heller / Pezzani 2017



Ursachenbekämpfung ist trotzdem keine Alternative zur Seenotrettung. Diese Strategien bieten nunmal keine sofortigen Lösungen. Die Menschen fliehen aber hier und jetzt. Deshalb müssen wir jetzt...



...staatliche Seenotrettung ausbauen.



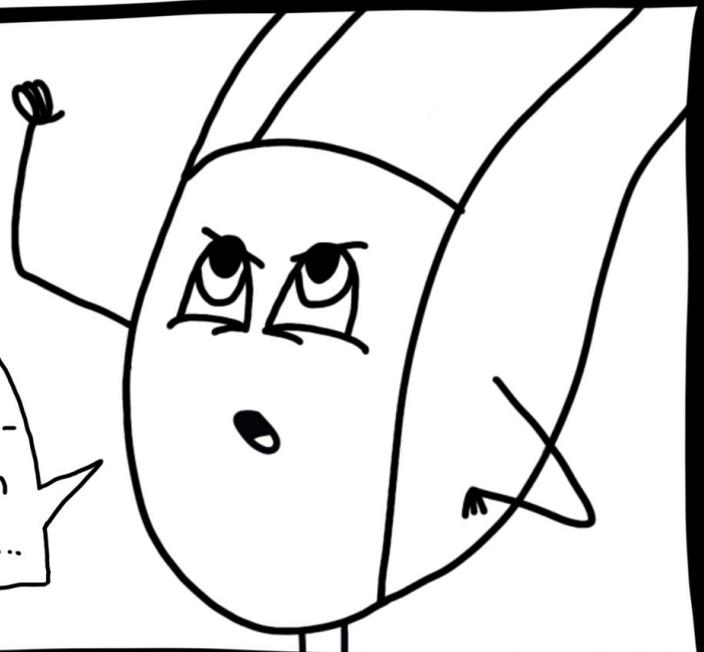
...Die Situation für Migrant:innen im Transit verbessern.

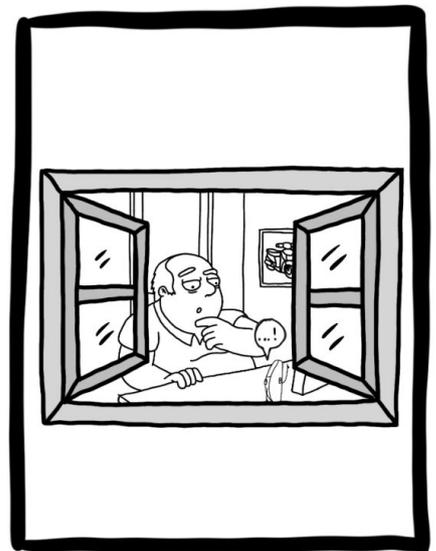


... legale und sichere Fluchtwege schaffen.



Längerfristig heißt „Ursachenbekämpfung“ übrigens, dass wir uns Gedanken darüber machen müssen, wie Wohlstand und Reichtum global verteilt sind. Solange wir in einem kapitalistischen System leben, werden Krisen und Kriege immer wieder...





TO BE CONTINUED...

ENDE.

